

Intelligente Gebäudekommunikation

Erste Hilfe

Netzgerät-Tipps und Messpunkte



RITTO

by Schneider Electric

TwinBus Netzgerät

Servicefunktionen

Service LEDs des TwinBus Netzgerätes

Nach der Montage und Inbetriebnahme einer TwinBus Türsprechanlage müssen folgende Service LEDs am Netzgerät leuchten:

- Die gelbe Gleichspannungs LED 6 (DC) auf der Hauptplatine muss dauerhaft leuchten.
- Die gelbe Wechselspannungs LED 7 (AC) auf der Hauptplatine muss dauerhaft leuchten.



Hinweis:

Das Netzgerät ist durch Thermosicherungen gegen Kurzschluss und Überlast abgesichert. Nach einer Überlastung müssen die Thermosicherungen abkühlen, bevor das Netzgerät wieder betriebsbereit ist. Vor dem Wiedereinschalten der Netzspannung sollten Sie daher ca. eine Minute warten.

Gleichspannungs-LED 6 (gelb)

Die gelbe Gleichspannungs-LED 6 (DC) auf der Hauptplatine leuchtet, wenn die Busspannung an den drei Buslinien (a1, a2, a3 gegen b) einwandfrei ist. Sollte die gelbe LED nicht leuchten, ist vermutlich eine Buslinie überlastet oder kurzgeschlossen. Sie sollten daher alle drei Buslinien abklemmen, eine Minute warten und die drei Buslinien dann nacheinander wieder in Betrieb nehmen. Hierdurch können Sie feststellen, ob eine der Buslinien kurzgeschlossen oder überlastet ist. Eventuell ist auch die Belastung an allen drei Buslinien insgesamt zu hoch.

Wechselspannungs-LED 7 (gelb)

Die gelbe LED 7 (AC) auf der Hauptplatine leuchtet, wenn die Wechselspannung des Netzgerätes in Ordnung ist. Die Wechselspannung wird zur Versorgung des Türöffners, der Beleuchtung der Türstation (3,4) und des Systembusses (PIN 3,4 des Systembus) benötigt, sowie beim Einbaulautsprecher 14921 zur Versorgung der Klingeltasten.

Wenn die gelbe LED nicht leuchtet, sollten Sie die Klemmen 3,4 und den Systembusstecker entfernen. Warten Sie ca. eine Minute und nehmen Sie die getrennten Verbindungen nacheinander wieder in Betrieb. Hierdurch können Sie einen Kurzschluss oder eine Überlast lokalisieren. Ist die AC Spannung des Türbusses (3,4) überlastet, sollte die Beleuchtung der Türstation über den Netztrafo 16476 versorgt werden. Bei Überlastung der Wechselspannung des Systembusses sollten die Zusatzgeräte über das Netzgerät 16371 versorgt werden.

Überlast-Systembus-LED 4 (rot)

Leuchtet die rote LED 4 auf der Hauptplatine, so ist die DC-Spannung (PIN 1,2 des Systembus) des Systembusses nicht funktionsfähig. Entweder ist der Systembus kurzgeschlossen oder durch zu viele Zusatzgeräte überlastet. Die DC Stromabgabe ist auf 200 mA begrenzt. Im TwinBus Planer-Handbuch ist für alle Zusatzgeräte die maximale Stromaufnahme aus dem Systembus angegeben. Die DC Gesamtstromaufnahme aller angeschlossenen Zusatzgeräte darf die DC Stromabgabe des Netzgerätes von 200 mA am Systembus nicht überschreiten. Ist der Systembus überlastet, so ist das Netzgerät 16371 als zusätzliche Spannungsversorgung einzusetzen.

Einstellschutz-LED 3 (grün)

Leuchtet die grüne Einstellschutz-LED 3 auf der Steuerplatine, so ist der Einstellschutz aktiviert. Dies bedeutet, dass in allen TwinBus Geräten die Einlernfunktion gesperrt ist. Der Einstellschutz muss vor der Inbetriebnahme deaktiviert sein und sollte nach der Inbetriebnahme bei jeder Türsprechanlage eingeschaltet werden. Hierdurch wird verhindert, dass der Endkunde ungewollt die Programmierung löscht oder die Sprechstelle in den Einlernmodus versetzt. Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Einstellschutzes muss der Taster über der grünen LED für den Einstellschutz so lange gedrückt werden, bis die grüne LED leuchtet bzw. erlischt. Um den Einstellschutz zu aktivieren, sendet das Netzgerät den Befehl „Einstellschutz aktivieren“ an alle Busteilnehmer. Die Teilnehmer am Bus empfangen diesen Befehl und sperren daraufhin ihre Programmierenebene. Geräte, die nach dem Aktivieren des Einstellschutzes noch in die Anlage integriert wurden, sind daher nicht automatisch programmiergeschützt. Es wird empfohlen, den Einstellschutz vor Veränderungen an der Anlage zu deaktivieren und nach Abschluss wieder zu aktivieren. Ein Gerät bleibt programmiergeschützt, wenn es aus einer Anlage entfernt wurde, bei der der Einstellschutz aktiv war. Wird das Gerät nun in eine andere Anlage integriert, in der kein Einstellschutz aktiviert ist, so lässt sich das Gerät trotzdem nicht programmieren. Es muss daher in der neuen Anlage zuerst der Einstellschutz aktiviert werden und anschließend wieder deaktiviert werden. Erst dann lässt sich auch das neu integrierte Gerät programmieren.

TwinBus Netzgerät

Servicefunktionen

Busbefehl-LED 2 (rot)

Die rote Busbefehl LED 2 auf der Steuerplatine leuchtet kurz auf, wenn ein Busbefehl von einem beliebigen Teilnehmer gesendet wurde. Dies kann beispielsweise ein Klingelsignal von der Türstation, ein Befehl durch einen abgehobenen oder aufgelegten Hörer, ein Türöffnerbefehl, ein Lichtschaltbefehl, etc. sein.

Die rot aufleuchtende Busbefehl-LED auf der Steuerkarte zeigt an, dass das Netzgerät einen TwinBus Befehl auf dem Bus erkannt hat. Dies bedeutet aber nicht, dass der gesendete Befehl auch beim gewünschten Empfänger angekommen ist. Die rote Busbefehls-LED ist daher eine sehr gute Hilfe, um herauszufinden, ob der Teilnehmer, von dem ein Busbefehl abgesendet wurde, richtig mit dem Bus verbunden ist. Können alle Teilnehmer am Türbus und den drei Buslinien Busbefehle senden, so ist die Verdrahtung prinzipiell richtig. Sollten Klingelsignale oder Schaltbefehle trotzdem nicht die gewünschte Wirkung haben, so ist der Fehler in der Programmierung der Türsprechanlage zu suchen.

Blinkt die rote Busbefehl-LED 2 kontinuierlich, so ist die Türsprechanlage für die Programmierung über den Etagendrücken aktiviert. Die gesamte Programmierung über den Etagendrücken ist im Kapitel Installation des TwinBus Systemhandbuches beschrieben. Im Fehlerfall kann die LED blinken, wenn z. B. ein Klingeltaster hängt.

Türsprechverkehr-LED 5 (grün)

Die grüne Türsprechverkehr-LED 5 (Sprache EIN) auf der Hauptplatine leuchtet, wenn die Sprechverbindung zur Türstation eingeschaltet ist. Dabei wird die Spannung an den Klemmen 1 und 2 umgepolt.

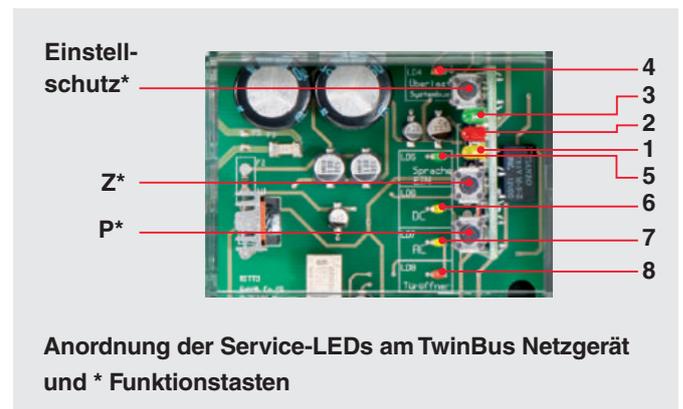
Wird durch Klingeln an der Türe kein Bustelegramm abgesetzt (rote Busbefehl-LED 2 leuchtet nicht auf) oder wird nach Gesprächsannahme an der Innensprechstelle die Sprache nicht eingeschaltet (grüne Türsprechverkehr-LED 5 leuchtet nicht), so muss der Türbus (1,2,3,4) auf Kurzschlüsse, Verpolung und Überlast überprüft werden.

Türöffnerrelais-LED 8 (rot)

Die rote Türöffnerrelais-LED 8 (Türöffner) auf der Hauptplatine leuchtet, wenn das Türöffnerrelais anzieht. In dieser Zeit steht zwischen den Klemmen 3 und 21 eine Wechselfspannung von 9 V an. Ob der Türöffnerbefehl am Netzgerät ankommt, kann mit Hilfe der roten Busbefehls-LED 2 auf der Steuerplatine überprüft werden. Diese LED muss nach Absetzen des Türöffnerbefehls kurz aufleuchten.

Türöffnerlaufzeit-LED 1 (gelb)

Die gelbe Türöffnerlaufzeit-LED 1 auf der Steuerplatine blinkt während der Einstellung der Laufzeit für den Türöffner im Sekundentakt. Auch während des Einlernvorgangs von Busbefehlen, die den Türöffner ansteuern sollen, blinkt die gelbe LED.



Anzeige	Bedeutung
LED 1 (gelb) blinkt	– Türöffnerlaufzeit wird eingestellt (LED blinkt im Sekundentakt bei der Einstellung der Türöffnerzeit)
LED 2 (rot) leuchtet auf	Signalisiert Übertragung von Busbefehlen, z.B.: – Hörer wird abgenommen oder aufgelegt – Klingeltaster wird betätigt – Türöffner oder Lichttaste werden betätigt – Interner Ruf oder Schaltbefehl werden ausgelöst
LED 3 (grün) leuchtet	– Einstellschutz ist aktiviert
LED 4 (rot) leuchtet	– Überlast oder Kurzschluss am Systembus
LED 5 (grün) leuchtet	– Türsprechverkehr ist eingeschaltet
LED 6 (gelb) leuchtet	– Gleichspannungsanzeige (Busspannung)
LED 7 (gelb) leuchtet	– Wechselfspannungsanzeige (Türöffner)
LED 8 (rot) leuchtet	– Türöffnerrelais ist geschaltet

TwinBus Netzgerät

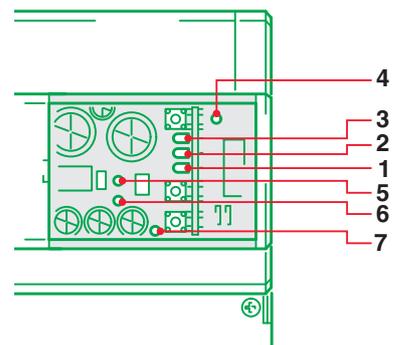
Messpunkte

TwinBus Netzgerät 17573

Klemme		Belastung	Soll-Spannung
a1	b	offen	DC 30 V
a2	b	offen	DC 30 V
a3	b	offen	DC 30 V
a1	b	beschaltet	DC 24 bis 28 V
a2	b	beschaltet	DC 24 bis 28 V
a3	b	beschaltet	DC 24 bis 28 V
1	b	kein Türsprechverkehr	DC 0 V
1	b	bei Türsprechverkehr	DC 24 V
2	b	kein Türsprechverkehr	DC 30 V
2	b	bei Türsprechverkehr	DC 0 V
3	4	ohne Last	AC 11 V

Serviceanzeigen älterer Netzgeräte 14573/ .. und 17573/00

LED		Belastung
LED 1 gelb	auf Steuerplatine	blinkt beim Programmieren eines Türöffnerbefehls blinkt im Sekundentakt bei Einstellung der Türöffnerzeit (Z-Taste) *
LED 2 rot	auf Steuerplatine	leuchtet auf bei: Hörer auf + ab / Klingeltasten betätigen / Türöffner + laut / leise Taste / Interner Ruf + Schaltbefehl
LED 3 grün	auf Steuerplatine	leuchtet wenn der Programmierschutz eingeschaltet wurde *
LED 4 grün	auf Grundplatine	leuchtet bei eingeschaltetem Sprechverstärker
LED 5 gelb	auf Grundplatine	Gleichspannungsanzeige
LED 6 gelb	auf Grundplatine	Wechselspannungsanzeige
LED 7 rot	auf Grundplatine	leuchtet wenn Türöffnerrelais geschaltet



* nicht in allen Netzgeräten vorhanden

Ritto ist aktiver Partner der Initiativen:



Ritto Produkte sind ausschließlich im Elektrofachhandel oder über den Fachmann im Elektrohandwerk erhältlich.

Schneider Electric GmbH
Gothaer Straße 29
40880 Ratingen
Germany
www.schneider-electric.com

Kontakt Ritto
Tel. +49 27 73 812-0
Fax +49 27 73 812-999
info.ritto@schneider-electric.com
www.ritto.de

Sämtliche Angaben in diesem Prospekt zu unseren Produkten dienen lediglich der Produktbeschreibung und sind rechtlich unverbindlich. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen, bei dem Produktfortschritt dienenden Änderungen auch ohne vorherige Ankündigung, bleiben vorbehalten.

© Alle Rechte bleiben vorbehalten. Layout, Ausstattung, Logos, Texte, Grafiken und Bilder dieses Katalogs sind urheberrechtlich geschützt.



Dieses Dokument wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.